

Bericht aus der Schulgarten - AG

Vor langer Zeit hatten wir folgende Idee:

„WIR LEGEN EIN MENDEL-BEET AN
UND ZEIGEN DIE
1. UND 2. MENDELSCHEN REGEL!“



Unser Lehrer Herr Paul war einverstanden
und schon konnte es losgehen!

Mit viel Aufwand und größter Sorgfalt
züchteten wir durch gezielte Bestäubung
eine Generation von Erbsenpflanzen,
die in Bezug auf die Erbsenfarbe
reinerbig war.



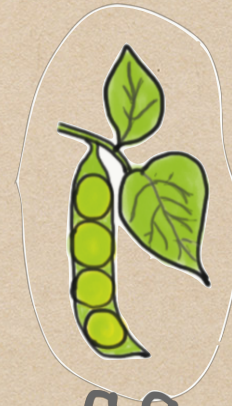
Nun konnte es losgehen!

Wir kreuzten die reinerbigen Erbsenpflanzen:

Eltern-
generation:



×

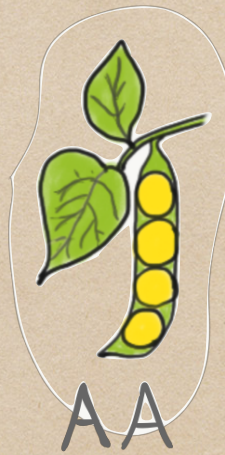
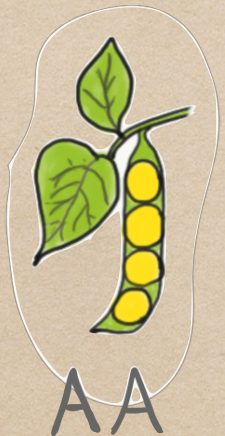


Genotyp:

AA

aa

1. Tochter-
generation
(F₁)



AA

AA

AA

AA

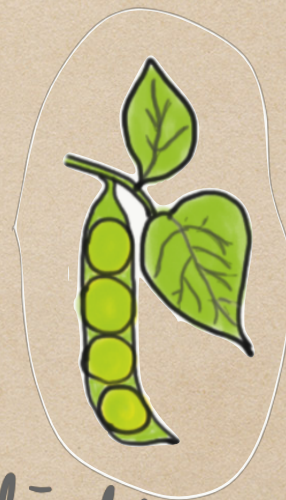
⇒ Die UNIFORMITÄTSREGEL war bewiesen!

Im nächsten Ansatz kreuzten wir nun
die Pflanzen der 1. Tochtergeneration untereinander
und erhielten nach langem Warten endlich

13



und 13



Das entspricht einem Verhältnis von 1:1



SPALTUNGSREGEL:

„Kreuzt man die mischerbigen Individuen der 1. Tochtergeneration, so spalten sich die Nachkommen im Verhältnis von **3:1** auf.“



Haben wir einen Fehler bei den Kreuzungen gemacht?

Oder stimmen die Mendelschen Regeln nicht immer?